

J. N. 57081/7



Lieber verehrter Herr
Professor!

zu J. N. 57081/7
Lieber Herr Professor!
ich will mich erkundigen wie
es geht? Sie haben
Meynert'sche die ich durch
Gräfin Auersperg erhielt,
warum ja Gottlob mit =



Ganz einfach, das würde ich
gerne zu Ihnen machen falls wir
Sie zu dem völlig Gefassten

Zustand bringen.

Au Sie, mit Ihrer liebe
vollen Gemüthlichkeit allzeit
= Die Grösse von Ihnen



Sein Wohlwollen

Maria Ebner



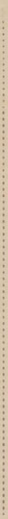
Im Garten



Statue meines unsterblichen Schwägers
Sophie

I.N. 57081/2

Korrespondenz-Karte.



J. H. 57081/3 17.^t Uhr N. m.

Meine Lieben und Verehrten
es tut mir unbeschreiblich
leid, daß Sie fortgegangen
sind. Graf Lanckoroński hat
eine Menge interessante Dinge
erzählt. Schade! Bello in

ständig um baldige Ent-
schädigung.

MARIE VON EBNER-ESCHENBACH

Grüße! Grüße!



J. N. 57081/4



Verehrter lieber Herr Kaiserlicher Rat!

Innigsten Dank für die lieben
Gebirgsblumen u. die sehr lieben, hoch-
erfreulichen Zeiten. Ganz außerordent-
lich freue ich mich Ihres guten Ap-
petits, kann es ein besseres Zeichen
wiederkehrenden vollkommenen

Wohlbefindens geben?

Einen Extra Dank habe ich
zu sagen, für die Karte mit dem
Bilde L. K. unseres geliebten Kaisers.
Wenn ich mir vorstelle daß Sie ihn
vielleicht im Vorüberfahren schon u
grüßen können, werde ich von der
gerneinsten aller Empfindungen, von
Neid erfaßt. Dabei aber sage ich:
Alles Beste das ich nur erdenken darf
Ihnen u. ab. Ihrer lieben Frau gemahlig
Ihre treu ergebene Maria C.

Korrespondenz-Karte.

Herrn Raus Post

Graf. C. C. Edler

Bad Ischl

Gartenstraße 4



J. H. 57081/5



Das Haus.
Neben der
Brücke links
meine Fenster

Aussicht aus dem Gange

Korrespondenz-Karte.



Below the horizontal line, there are several vertical lines for writing:

- A solid horizontal line on the left side.
- A vertical dotted line extending upwards from the solid line.
- A vertical dotted line extending upwards from the first dotted line.
- A vertical dotted line extending upwards from the second dotted line.
- A solid horizontal line on the right side.
- A vertical dotted line extending upwards from the solid line.

J. N. 5708/6



Die Erzieherin

Die Großmutter

Die Groß-
nichte.

Aus ganzem Herzen: wärmsten
Dank innigste Berücksichtigung! Auf
baldiges Wiedersehen hofft u. freut
sich des hochverehrten Ehepaares
ostens ergebene Marie E.

Correspondenz-Karte.



Herrn und Frau Professor

Karl Erdmann Edler



Wien V.

Margarethenstraße 70.
Eisenhof.



J. N. 57081/2

[21/2/1909]

ZDISSLAWITZ
ZDOUNEK 
MÄHREN

Lieber Herr Kaiserlicher Rath,
verehrter Freund!

Ich hätte gern sogleich
für Ihre gütigen Glückwünsche
zu meinem Geburtstag gedankt
und auch gefragt: ja, was
ist denn. Aus Ihrem Briefe
klingt mir ja gar kein Sommer,
jubel entgegen und das be-
unruhigt mich sehr. Aber
mir war ein bisschen mis-
rabel und alles, was einer
Correspondenz gleichsam,

müßte an acta gelegt werden.

Nach heute noch bleibt mir nichts übrig, als eine befremdete Hand zu Hilfe zu rufen, um diese Zeilen an die richtigen und fragen zu können: wie gehtes Ihnen und Ihrer lieben Frau, der ich mich innig empfehle, verehrter Freund? Ist es das schlechte Sommerwetter, das Sie so schnell in die Stadt zurückgeführt hat?

Jetzt scheint ja der Herbst vieles gut machen zu wollen.

Was mich betrifft, kann
ich mit meinem Sommer
ganz zufrieden sein; er war
still, sorgenlos und friedlich.
Den Herbst möchte ich wieder
in Löschna bei meinen Kindern
Kinsky verleben und im Winter
dann ein Wiedersehen mit
meinen lieben Wiener Freunden
feiern.

Darf ich hoffen, dass Sie mir
nach Löschna (Mährisch-
Weißkirchen) ein paar Zeilen,
oder besser viele, in Tencen
mir, und absolut mir,

von Ihnen sind Ihnen
ergehen die Karte ist, zurückkommen
lassen.

Mir wird eine Last von Herzen
genommen sein, wenn ich
Gütes von Ihnen höre, Ihr
langes Schweigen begann mir
inheimlich zu werden, als
Ihr Brief kam, der liebe
Glückwünsche, aber keine
rechte Beruhigung brachte.

In treuer Freundschaft
und Ergebenheit

Ihre alte

Marie Ebner



T.A. 57081/8

I Haarhof. 4. 4^{ten} Juni



Meine hochverehrten Lieben!

Seit drei Tagen bin ich da;
hatte mich darauf gefaßt gemacht,
viel des Anspruchsvollen und Un-
liebsamen vorzufinden, doch sind
meme bangsten Erwartungen über-
troffen worden. Vor 14 Tagen wurde
ich von Wien kaum fort kommen

Darf ich die innige Bitte wagen,

daß Sie mich besuchen kommen?
Vielleicht, wenn es Ihnen paßt,
gegen Abend, denn die große
Hitze wird wohl auch Sie tags-
über zuhause halten.

Unendlich dankbar wäre ich,
wenn Sie mir, ^{im Falle Sie,} wie ich herzlich
hoffe, meine Bitte erfüllen, Tag
u. Stunde früher bestimmen wollten,
damit ich uns eine gemütliche
Plauderzeit heraus spare aus dem
zum Teil recht ungemütlichen
Beschäftigungen, die jetzt meine

Tage ausfüllen.

Möge es Ihnen so wohl
als auf dieser Welt nur irgend
möglich, ergangen sein während ^{unserer}
langen Trennung.

In allerherzlichster Ergebenheit
verehrender Herr, verehrende Frau
Professor Ihre alte

Marie Ebner.

Verzeihen Sie vielen Einschaltungen
ich werde fortwährend unterbrochen.



J.A. 57081/9

H. Gilgen 29. Sept. 96.

Innigst verehrt, lieber Herr Professor!

Sie haben mir mit dem
schönen Bilde Ihrer lieben Frau
Gemahlin eine außerordentliche
Freude gemacht, und ich danke
Ihnen auf das Wärmste dafür.
Mögen diese wenigen Worte, die
ich Ihnen noch vor der Abreise
nach meinem Daheim (Ldislawitz
Post Ldounek in Mähren) zusen-
de, Sie beide und das Kleinsertl
wohlauf finden. Im Laufe des
Winters hoffe ich seine Bekannt-

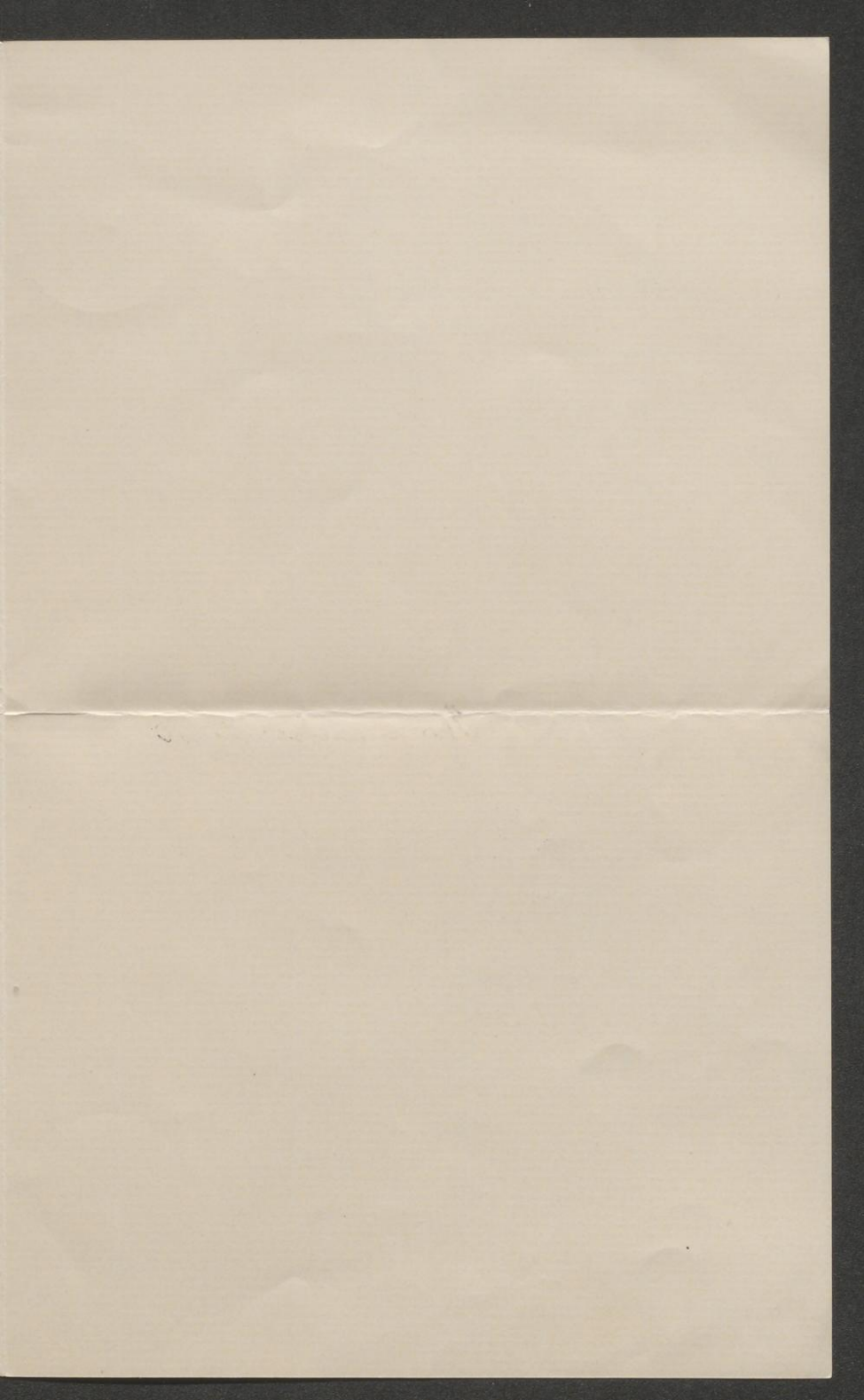
schaft zu machen, denn die Ge-
legenheit, lebenswürdige Menschen-
kinder in diesem Alter können
zu lernen, berührt mich gar zu
gern.

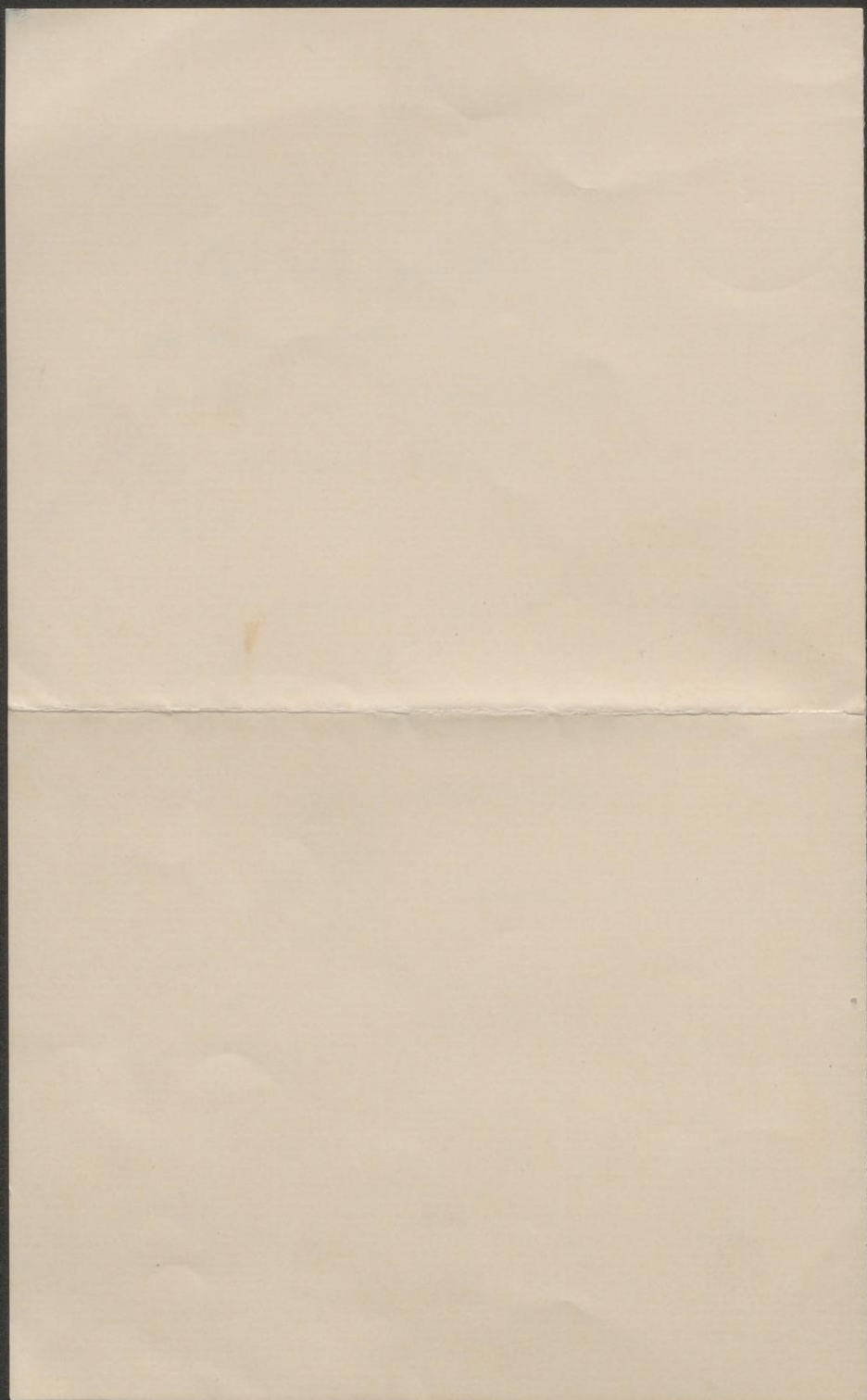
Nochmals Dank, innigsten,
besten, von

Ihrer aufrichtigst
ergebener



Marie Ebner.





J. K. 57082/70

SCHLOSS ZDISLAVIC
POST ZDOUNEK. MÄHREN.

27. October 96.

Hochverehrter Herr Professor!

Ihre reiche Sendung ist
angelangt. Ich danke innigst
für alles, auch für Ihren lieben,
theuren Brief. Die Bücher sehen
unbeschreiblich appetitlich aus; was
für schöne Lesabende werden wir
haben! Demnächst schreibe ich Ih-
nen ausführlich; für heute nur
diese wenigen Worte des Dankes,
und die herzlichsten und wärm-
sten Grüße an Sie, Ihre Frau

SCHLOSS TESSLAWIC
POST TROUBEN-MÄHREN

Gemahlin und das kleine Per-
sönchen, dessen Bekanntschaft
ich im Laufe des Winters zu
machen hoffe.

In treuer und dankbarer
Verehrung, hochverehrter Herr
Professor

Ihre ergebene

Marie Ebner.



J. A. 57081/ii

Wien 7. April 97

Verehrte Frau:

Wie geht es bei Ihnen? bei uns (die
Operation am Tage meines Mannes, wurde gestern
vorgenommen) sehr gut.

Allerherzlichste Grüße von

Ihrer ergebenen

Maria Ebner.



Correspondenz Karte.



An

Frau Professor^{3.} Therese
Edler

Nur für die Adresse

in Wien
Gusshausgasse

7. H. 57081/iz

A. Gilgen 14. IX

98

Lieber, hochverehrter
Herr Professor!

Heute nur drei

Worte: Dank! Dank!

Dank! Ihre Ihnen und
Ihrer lieben hochverehrten
Frau Gemahlin innigst
ergebene und getreue
Marie Ebner



Verlag Oesterreichische Gesellschaft
der Friedensfreunde Wien I.
Dorotheengasse 12.

Correspondenz-Karte.

An

Herrn Professor

Carl Erdmann Edler

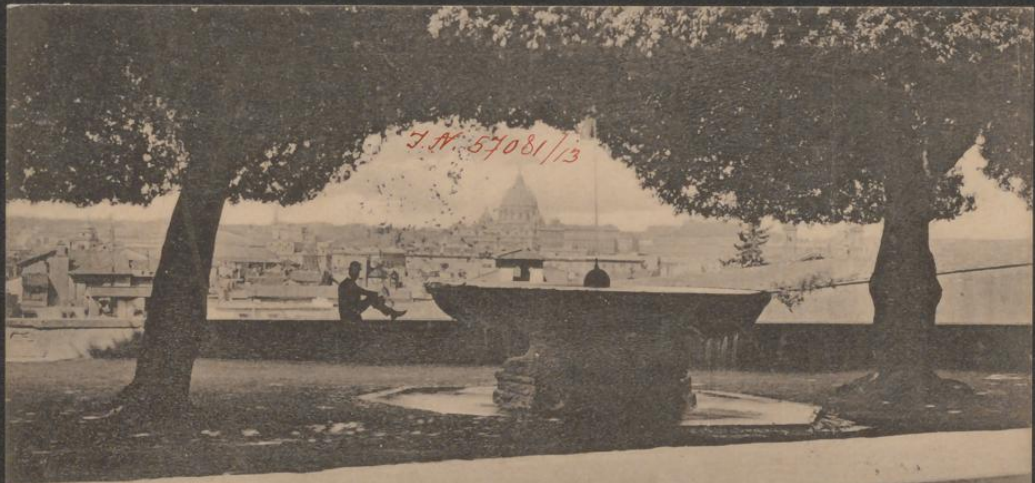


Wien V. Bez

Margarethenstr. 70
Eisenhof.



J.N. 57081/13



Roma. 27. Mai 1900

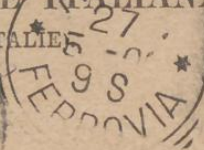
Passegiata del Pincio.

Meine Lieben, Hochverehrten, ich melde Ihnen nur gehorsamst
daß ich morgen abends von hier abreise und hoffe am 30^{ten} in Wien
zu sein und recht bald die große Freude zu haben Sie wieder zu
sehen. In treuester Anhänglichkeit, Verehrung, Ergebenheit Maria Ebner

N.B. Sul lato anteriore della presente si scrive soltanto l'indirizzo.

CARTOLINA POSTALE ITALIANA

(CARTE POSTALE ITALIENNE)



Aⁿ Herrn und Frau Professor Edler



(Austria)

Wien V

Margarethenstraße 70
(Eisenhof)

J.N. 57081/14

Wien 15. Nov. 1900.

Durch die Übersetzung Angelas ist ein Brief
an Sie, Verehrte, ohne Adresse abgegangen.
Er enthält die Bitte, mir Montag, Montag
oder Dienstag zeitigst, dem Nachmittag zu
schenken. Von 4 1/2 Uhr an, wenn Sie so gütig sein
wollen.
Innigst um Antwort bittend

Ihre getreue

alte Marie E.

Correspondenzkarte.



An

Herrn Professor Carl Erdmann-Edler

Zur für die Adresse

in Wien V.



Margarethenstraße 70.

Eisenhof.

J.H. 57081/15

Biograph & Co., Dresden 11104



Panorama del Giardino Pubblico

Roma

20^{te} December 1900

Dem lieben, hochverehrten Ehepaare innigste, herzlichste
weihnachts- und Neujahrsgrüße. So gebräut wird man durch das
wandeln unter Palmen doch nicht, daß man seine besten Freunde in
der Heimat vergißt. In Tausen Ihre alle Marie.



POSTALE ITALIANA

(CARTE POSTALE D'ITALIA)



An

Herrn und Frau Professor C. E. Edler



Wien V.

Austria

Margarethenstraße 70.
Eisenhof.



J.N. 57081/116

J.N. 57081/116

Hochverehrter La Quercia di Torquato Tasso.
lieber Herr Professor! Rom, 27. XII 1900 Abends.

Mit der selben Post kam Ihr prächtiges Weihnachtslied
und Ihr prächtiger Brief. Ist das nicht wunderschön? O wie
danke ich. O wie heiß und innig sind für Sie Beide meine Glückwünsche
zum neuen Jahr. Für deren Dankbarkeit Marie E.

NP. Sul lato anteriore della presente si scrive soltanto l'indirizzo.

CARTOLINA POSTALE ITALIANA

(CARTE POSTALE D'ITALIE)



Aⁿ Herrn Professor

Carl Erdmann Edler

Vienna
(Austria)

Wien

Margaretenstraße 70
Eisenhof.

J. N. 57081/17

27. Juni 1901. (Post Zdonnek
Mähren)



Schloss Zdislawitz.

Meine Lieben hochverehrten

Aller-allerwärmsten

Dank! Es geht ganz

leidlich mit meiner

werten Gesundheit. Die

Ruhe in meinem alten Neste, die gute Luft
thun mir wohl. Meine Kur habe ich noch
nicht begonnen, fühlte mich bisher doch gar
zu angegriffen. Die herzlichsten Grüße die es auf der

Welt gibt, die innigsten Wünsche
für Ihr Wohlergehen Sie theuren Beldern,
Ihre
Kleiner Schamose zu Ihnen. Abends: Neue ill. E.

Correspondenz-Karte.



An

Herrn Professor Carl Edmann

JOSEF Edler



Abt.-Mussee

Steiermark.

Fuchsen, Villa Bellevue

7.K. 570811/18



Edisslawitz

23. Sept. 1901.

Vier kurze Wochen nur
Geduld,
Dann mehrt sich meine
große Schuld!



M. E.,

Correspondenz - Karte.



Herrn Professor Doctor
C. E. Edler

Wien

V Margaretenstr: 70.
(Eisenhof.)



J. N. 57081/19

79. XI. 1901

Meine Lieben u. Hochverehrten!

Noch einen allerinnigsten,
allerherzlichsten Abschieds-
gruß. Ich erlaube mir einen
feurigen, süßen Tropfen zum
Weihnachtsabend zu schicken.
Anspielung an manches geistig

Lehrige u. Süße das ein
gewisser Poet uns so oft
gespendet hat.

In Treuen

Ihre

altes Marie



19. XII 01.

1903



Korrespondenz-Karte

Herrn
Herrn: Prät Professor
C. E. Edler.

Wien V.

Margaretenstrasse 70.
Eisenhof.

Vorname Freund!

Abender:

7. N. 57081/20
Auf ich vor
wennes Abreise die
den & die die erfogten
Ich noch wie wenn
Wachmüthig bitten?

Wie Sie immer Ihre
Worte präzis gemacht
alles unternommen
Sind.



Ihre Briefe erhalten

Maria Ebnel

Eben lese ich der n. fr.
Presse daß behauptet
wird, Graf Nigra habe
seine Memoiren
verbrannt. Scheint
Ihnen das
glaublich?

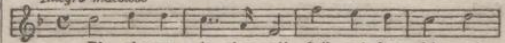
Wien 28. 4. 68. —

T. A. 57081/21

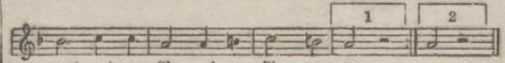


Die russische Nationalhymne.

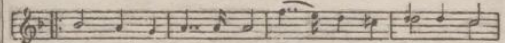
Allegro maestoso



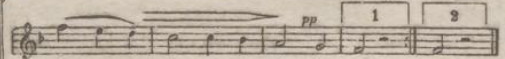
Bò - she zar - ia chra - ni! Sei - nyi der - sháw nui.
Gott sei des Za - ren Schutz! kraft-voll und macht-voll



zarst-wui na Sla - wyi, na Sla - wu nam. nam.
herrsch' er zum Ruhm uns, zu un - serm Ruhm. Ruhm.



Zarst - wui na Strach wra - gam, Zar - pra - wo slaw - nyi.
Herr - sche dem Feind zum Trutz, recht - gläub' - ger Kír - che Schutz.



Bo - - she zar - ia chra - ni! ni!
Gott sei des Za - ren, des Za - ren Schutz! Schutz!



Postkarte — Carte postale

Weltpostverein — Union postale universelle
Dopisnice — Levelező-Lap — Karta Dopisnica
Karta korespondencyjna — Korespondenčni listek
Briefkaart - Cartolina postale - Post card - Brefkort
Brevkort — Tarjeta postal — Cartão postal
ОТКРЫТОЕ-ПИСЬМО



Hochverehrter Herr Kaiserlicher Rat!

Wie innig leid war mir, ist mir, wie gern
wusste ich, ob Ihr Befinden sich gebessert hat!
Von ganzem Herzen wünsche ich's. Ihnen Dank
für die wunderschöne Karte, Ihrer lieben Frau
Gemahlin für die köstlichen Rosen und zahllose
Grüße an Sie Beide.

Wien 9. Mai 1904.

Ihre alte Verehrerin und
Freundin
Marie Ebner

14275

J.N. 57081/22

Wien 31. XII. 05.



Meinen wärmsten, herzlichsten
Dank!

Innigste beste Neujahrs-
wünsche! Wie reich haben
Sie mich beschenkt, verehrtes

liebes Ehepaar, insbesondere
Sie, lebenswürdiger Poet?

Dies ist ein vorläufiger,
gekrasteter Dank. Fortsetzung
folgt sobald etwas zu dem
kommt Ihre treue Sie hoch-
verehrende
Marie E.

J.H. 57081/23

20. III. 1870



Meine lieben Verehrten!

Denken Sie nur, seit Wochen
bin ich leidend u. habe Haus-
arrest u. muß den Besuch meiner
liebsten Freunde entbehren.
Aber es wird besser von Tag zu
Tag u. noch vor Neujahr hoff-
e ich Sie sehen zu können, wenn
Sie mir in einigen Tagen die
große Freude machen wollen
mir eine Nachmittagsstunde zu

Schenken. Wollen Sie? können
Sie? Ich ersehne errie Zeile
der Nachricht u. ein Wort der
Verzeihung für den Überfall mit
dem sich heute bei Ihnen ereignet



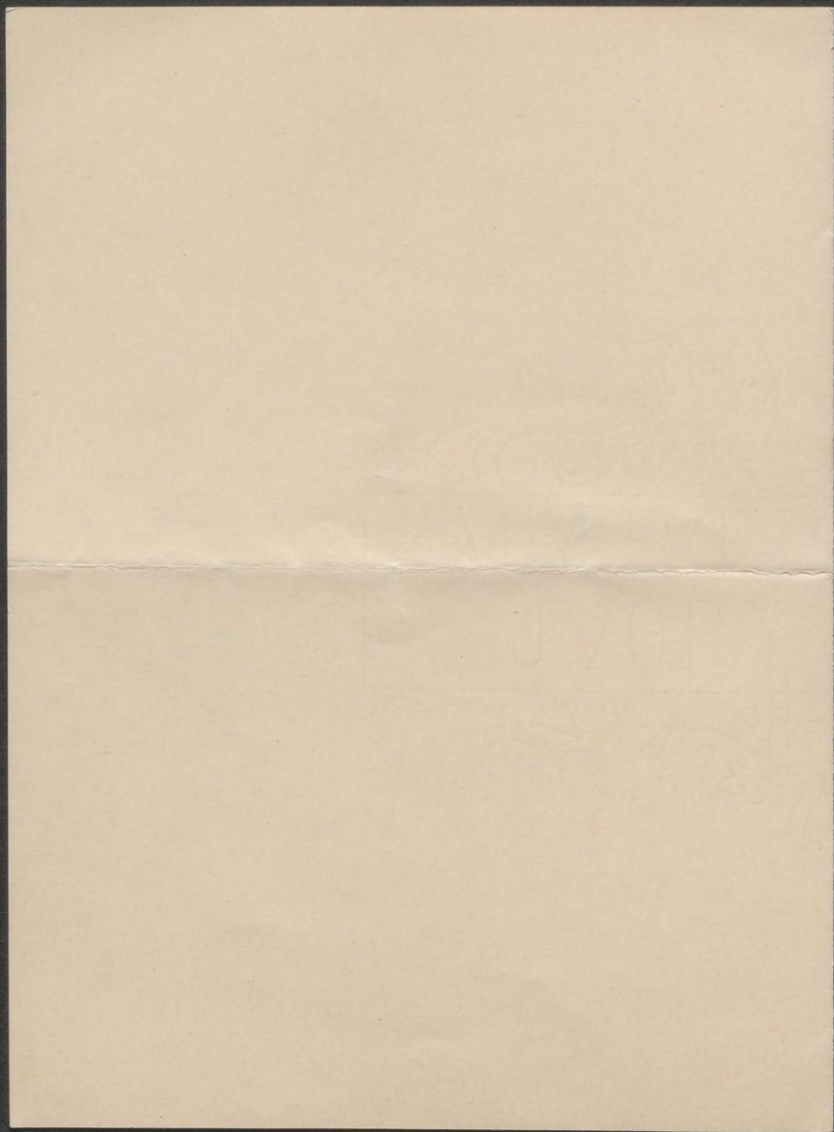
Ihre
wahrhaftig getreue
Marie Ebner

20. XII. 06



MARTIN
IVORY





J. A. 57081/24

7. März 1907



Sonntag 7. März 07

Lieber, hochverehrter Herr
kaiserlicher Rat:

Wir haben Ihr Fehler
bei unserem vorgestrigen
nachmittägigen Plauderstündchen
schmerzlich bedauert. Noch
mehr aber dessen Veranlassung.
Wie geht es jetzt?
Dankbar für eine Zeile von

Ihres, oder der Hand Ihrer
lieben Frau Gemahlin
wäre



Ihre getreue
Marie E.

17. 7. 1908

11/1
08.

Korrespondenz-Karte.



Herrn
Hais: Prof.
Professor Dr. G. Galler.



Wien I.

Margarethen-Strasse
4. 2. 70.

2. H. 5788/25
18045

Besten Dank für Ihr
Unwohlsein, vernehme
lieber Herr Hais: Prof.
Warte mir schreiben in meine
guten Tagen anzupragen
wie es geht. Treuestens

M. Ebner.



Gratias agimus
vobis.

92/18075.H.L.



werde ich das teure verehrte
Ehepaar heißen, sobald es sich
bei mir einfänden kann u. will.

Vorläufig aber heißt es Schonung!
äußerste Schonung des lieben Re-
konvaleszenten. Das Wetter ist sehr
üchisch, sehr geht nicht aus.

Imigste beste Grüße!



M. Ebner

15. Jan. 08

J. N. 57081/27

Wien 9. März 08

1908

Hochverehrte teure Frau, ich
bin sehr betriibt durch Gräfin
Amadei zu hören, daß Ihr
Gatte, mein lieber Freund, leider
sch. morgen lasse ich die Gräfin
um Nachricht bitten, hoffe mirige

Absender:



zu hören, daß
es besser geht.

In Gedanken bei
Ihnen u. dem
lieben Patienten
Ihre treu ergebene
Marie Ebner

Korrespondenz-



Hochwohlgeborenen
Frau law. Rat
Therese Edler
Wien V

Margaretenstr. 70
Eisenhof.

113 7908

Korrespondenz-Ka



Frau Maria
Theresa & Co.



Wien I.

Margaretenstrasse
Eisenhof. u. 40.

J. # 5708/28

Ihre verehrte Frau!
Ich bin hoch erfreut über
die aufatmende Besserung
unseres lieben Patienten!
Während er litt freuten wir
uns an seiner Werke. Frau
Lein Luggin läßt sie uns an
drei Abenden vor. Heute kommt
der zweite Teil, über morgen



— Gimmossipz. zdisseawitz.



der erste. Ni die teile
 ganz schickt.

Ganz
 late Grune
 um Wass
 The bei
 engder
 Marie Amer

Nov 12/3 08.

J.H. 57081/29

72/9 1908

Wien 17. Sept. 08

Verehrter Herr und Freund!

Ich bin da, aber in den Händen
des Zahnarztes u. bitte mich, sobald Sie
mich frei geben in die Hände des Augenarztes.
In acht Tagen ist aber hoffentlich alles über-
standen u. ich darf Sie u. Ihre liebe Frau
Gemahlin noch sehen vor meiner Rückkehr
auf das Land. Nicht wahr, Sie erlauben
mir mich dann zu melden? Für so vieles
habe ich wieder zu danken! Für einen
prächtigen hoch interessanten Brief, für schöne,

ihm illustrierende Photographien, für die
besten Geburtstagsglückwünsche.

Verdiene ich die Güte die mir von vielen
leuren Menschen erwiesen wird, ich elende
Person, die nie eine Geburtstagsgratulation
aussendet, sich immer nur selbst zu ihren
Freunden gratuliert?

Auf baldiges Wiedersehen zuversicht-
lich bauend, in Dankbarkeit Treue,
Verehrung

Ihre alte
Marie Ebner



Z.N. 57081/30

28. VI. 1910

Idislawitz. Edounek
Mähren

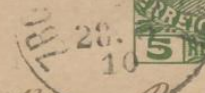
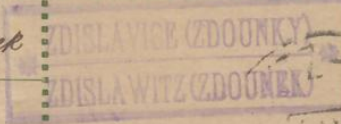
28^{te} Juni 1910

Meine lieben

Verehrten!

Ich komme

nur fragen



Herrn Kais. Rat

Prof. C. E. Edler

in ~~Wien~~ *Styhl*

~~Margaretenstr. 70~~
~~Eisenhof.~~

Wenn verreist, bitte nachsenden!

geht's? Wo sind Sie? Wohin
darf ich mein Büchlein
senden?



Mit allerherzlichstem

Grüßen Ihre getreue

Marie Ebner

Sehr alt bin ich, Ihr Freunde und Verwandten,
und nicht imstand, geliebte Gratulanten,
zu danken so für Eure Huld und Güte,
wie mich verlangt gar innig im Gemüte.
Doch habt Geduld; vielleicht erscheint der Tag,
an dem zu Kraft ich wieder kommen mag,
und was ich jetzt muß still im Herzen tragen,
aufjubelnd darf mit heller Stimme sagen.
Laßt nur die Zeit, die liebe Zeit verfließen,
ein neu Beginnen dankbar mich genießen;
geraten erst in Zug die Behn mal acht,
dann fühl' ich wieder mich ganz jung gemacht.
Dann führt vielleicht zum Siege noch mein Ringen
und spendet, was ich heut' entbehren muß,
die Fähigkeit, Euch würdig darzubringen
aus voller Seele meinen Dankesgruß.

Marie von Ebner-Eschenbach.

Bdißlawitz, 13. September 1910.





Hochwohlgebohrten
 Herrn Kaiserlichen Rat
 Professor H. E. Sdler
 und Frau Gemahlin
 Wien I.
 Margarethenstraße 70.



liebens liebes Verschrten!

Er liegt schon, stolz ausgebrei-
 tet, unter meinem Toiletteische,
 und ist das erste was mir entge-
 gen leuchtet, wenn Angela am
 Morgen die Revue ausrichtet.
 Blocherhaut danke ich tausendmal
 herrlichsten für die schöne, kunstvolle
 Arbeit. In 4 bis 5 Wochen hoffe ich
 meinem Dank persönlich abstat-
 ten zu können. In unwandelbar
 innigster Verehrung
 Ihre ergebene
 Marie Ebner

Naki F.: Jedlicka v. Praze II., 705. S. 276 č. 3.

7A. 57081/32

Die orig. mähr. akad. K. K. Hofbibliothek in Wien

Die sog. "Käse" J. Kändler



Löschner 13. Dez. 910.

F.H. 57081/33

Kaislawitz 11. IX. 1910



Wärmsten, tiefgefühlten Dank!

Das wusste ich wohl: von meinem
lieben, hochverehrten Poeten, wird eine



köstliche Gabe, ein Gedicht können.
Und es kam, u. ich las es gestern
beim Souper triumphierend vor,
u. die Besorgene u. ihre Familie
bringen dem hochverehrten Dichter ihre
Huldigung dar. Für heute nur diese wenigen
Worte. Vereichen Sie einer übermüdeten! Ihnen und
Ihrer lieben, lieben Frau Gemahlin
alles erdenkliche Beste!

Ihre dankbare Marie Ebner



J. N. 57081/34

L. I. 1911

 LÖSCHNA 
PER MÄHRISCH-WEISSKIRCHEN

L. I. 911.

Lieber hochverehrter Herr
Kaiserlicher Rat!

Ich danke aus vollstem Her-
zen. Ihre zwei reisenden Spenden
sind eine besonders willkommene
Gabe in diesen Tagen gewesen, die
wir recht sorgenvoll zubrachten.
Nun wird sich aber auch eine Re-
konvalescentin an dem „Feengaben“
und an dem „Schatten“ ergötzen.
Die Rekonvalescentin ist unsere

STANHOPE
1855

liebe Hausfrau, meine Nichte
Marie. Sie war schon durch längere
Zeit sehr unwohl, infolge von Über-
anstrengung und mannigfachen
Erkältungen bei Veranstaltung der
Christbäume im Dorf und im Schloß,
wollte sich aber nicht schenken und
brach endlich doch zusammen. Seit
gestern ist sie, Gott sei Lob und Dank,
fieberfrei, und der Arzt versichert, daß
sie in vier bis fünf Tagen wieder auf-
stehen dürfen. So atmen wir denn
alle erleichtert auf.

Leisen Sie heute

der tausendmal begrüßt, meine
Verehrten Beiden, von

Ihrer allzeit getreuen

Marie Ebner



J.H. 57082/35

1911

 LÖSCHNA 
PER MÄHRISCH-WEISSKIRCHEN

3⁷ März 1911

Meine teuren Verehrten!

An Sie Beide richtete ich
diese armen Zeilen. Ah,
ich weiß ja im voraus, daß
sie nicht anders ausfallen
können. Wir haben eine
ganz schwere Zeit gehabt,
meine sehr, sehr Lieben.
Meine Nichte Marie war
2 Monate hindurch krank.

Lungenentzündung, Rippenfell-
entzündung Recidive, mit
einem Wort: nicht schön,
u. sehr languid. Nun
ist ^{sie} aber, Gott sei Lob u.

Dank in voller Rekona-
leszenz u. soll jetzt nach
Ragusa für ein paar Mo-
nate. Wenn kein unvorher-
gesehenes Hindernis eintritt,
fahren wir alle am 9^{ten}
von hier fort. Ich bleibe
in Wien, die Kinder setzen

am nächsten Morgen die Reise
fort. Ich brauche Ihnen
wohl ^{nicht} zu sagen, daß ich mich
sehr Sie wieder zu sehen,
vor meiner Ankunft aber nur
noch dringend u. herzlichst
eine kleine Nachricht von
Ihnen erbitte. Zwei Zeilen auf
einer Cor. Karte. Nur die Beant-
wortung der Frage: Wie geht's?
Was mich betrifft, bin ich seitdem
^{wie} im Frühjahre Abschied genommen
um wenigstens eine Olympiade

alter geworden. Sie werden
schon sehen. Zu viel Emotionen,
zu viel Briefschreiberei u.
nun die Sorge um mein liebes
Kind.

Tausend herzinnige
Grüße! Mögen sie meine
teuren Verehrten im Eisenhof,
in gutem Wohlsein finden.

Ihre alte getreue
Marie Ebner.



Z. N. 57081/36

Löschna 6'
März 1911

6. März 1911.

Verehrter Dichter
u. lieber Freund.



So eben gelesen

"Ghita de' Visconti"

Kennen Sie diese wund-
derschöne Novelle?

NPG

Freu ergeben
Mario Ebner



Herrn

Kaus. Rat Professor

Carl Edm Edler

Wien

V Margaretenstr. 70



PSERVILIUS Q. F.
GLORIVS F.



OSERVILIUS Q. SEMPRONI
HILARVS PATER



1312. ROMA. Museo Laterano. Ninfa Lucurteo.

D. H. 57081/37

I. SPIEGELGASSE 1.

4. April 1911

Imnigst u. herzlichst bitte ich meine
lieben Freunde, Herrn u. Frau Kais. Rat
C. E. Edler mir den Nachmittag (o. 5 Uhr an)
des nächsten, Freitags od. Samstags zu
schenken. Auf eine Zeile günstiger Antwort
hofft Ihre getreu.



Marie Ebner

Postkarte.

Carte Postale . Post Card . Cartolina Postale



Herrn u. Frau

Kaus. Rat

Carl Erdmann Edler

Wien V

Margaretenstr. 170

J. A. 57081/38

Herzlichsten Dank für die wohl-
tuende Teilnahme.

Ihre sehr ergebene

Marie Ebner

Ludslawitz 10. Aug. 1911



J.N. 57081/39

21⁺ März 1912

Liebe verehrte
Frau!

Ich bitte um
eine Zeile der Nach-
sicht über unseren
teuren Patienten,
der tausend innigen
Grüßen an Sie u. an ihn
Ihre treu ergebene
Marie E.



Frau Kaiserl. Rat

Therese Edler

Wien

V. Margaretenstr

70.



7.H. 57081/40

28. März 912.

Teure verehrte
Frau!

Ich komme wie
der herrlich und
inständig um
eine Nachricht
von Ihrem lieben



I 1912



Frau Kaiserliche

Rat Edler

Wien V.

Margarathenstr. 70
Eisenhof.

Jomigot, Wiener Stern
The Engländer Mann's

armen Patienten bitten. Meine Gedanken sind fortwährend bei Ihnen. Ich weiß so gut was er leidet und was Sie mit ihm leiden.

Mein Neffe, Philipp Kinsky, hat ja vor zwei Jahren die selbe qualvolle Krankheit durchgemacht. Auch bei uns hat es an Sorgen nicht gefehlt. Meine Nichte Marianne mußte sich einer, Gottlob, nur kleinen, Operation unterziehen. Es geht aber alles gut, und ich erwarte sie am Montag aus dem Sanatorium zurück.

J.N. 57081/41

19. April 912
I. SPIEGELGASSE 1.

Liebe verehrte Frau!

Um eine Nachricht von unserem
teuren Patienten komme ich hern-
lich bitten.

Zahllose innige Grüße und beste
Wünsche an Sie und an ihn.

Ihre getreue

Maria Ebner

Postkarte.

Carte Postale . Post Card . Cartolina Postale.



Hochwohlgeborer
Frau Kaiserliche
Rat Edler

Wien V.

Margarethenstraße 70
Eisenhof.

J.H. 57081/42



Ldislawitz 25. Mai 1912

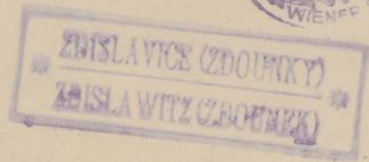
Teure verehrte Frau!

Sehr müde hier angekommen,
raffe ich mich aus meinem erzwungenen
Nichtslund ^{auf} um zu fragen: Wie geht es un-
sern armen lieben Patienten u. Ihnen?

Ich denke so sehr oft u. so intensiv an Sie Beide,
daß mir ist, als müßten Sie etwas davon verspüren
Sine alta quies Maria E.

Korrespondenz-Karte.

Zdislawitz Zdounek
Mähren



Frau Kais. Ad.
Therese Edler

Wien

V. Margaretenstr. 70

J.N. 57081/43

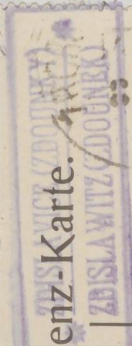


Ldisslawitz Post Ldounek
Mähren 8. Juni 912.
Verehrte Frau!

Darf ich die leise Hoff-
nung aussprechen daß diese
Karte Sie bei den Vorberei-
tungen zur Abreise nach

was regiere
Blau Ebnen
The

Korrespondenz-Karte.



Hochw. Hrad.
Frau Kais. Rat

Therese Ealer



Wien V

Margarethenstraße 70

Eisenhof.

Ischl trifft. Von dort
erbitte ich einige gütige
Zeilen. Meine Gedanken
sind fortwährend mit
Ihnen beschäftigt, aber ich
wage nicht Sie mit meinem
Nachfragern zu belastigen
Daf die letzten Nachrichten
etwas besser lauteten, war
mir eine unsägliche Freude.

Mit dem wärmsten
an Sie u. der theueren
Gefühlern

J. H. 57081/44



Ldisslawitz
Post Ldounek
Mähren 19. Juni 91.

Lieber, hochverehrter Herr
Kaiserlicher Rat!

Ich kann nicht schildern
wie sehr der Anblick Ihrer schö-
ner Schrift mich erfreut hat.

Korrespondenz-Karte.



Hochw. Hl. geb.
Herrn Kaiserlichen
Rat. Prof. Eddler



Ischl

Traunquai 4

Salskammergut.

Wenn also noch lang nicht
so wohltauf wie Ihre Verehrer
und Freunde es heralich
wünschen würden, doch woh-
ler, Gott sei Dank! Nur vor-
wärts nur auf dem endlich
singeschlagener Wege nur Ge-
nesung.

Mit den innigsten Grüßen an
Sie und Ihre teure Frau Ge-
mahlin Ihre treu ergebene Hans Eder

J. K. 5070 81/45



Ladislawitz 10. Juli 912.

Hochverehrter lieber Herr
Kaiserlicher Rat!

Nach langer Zeit erlaube
ich mir einmal wieder nach-
zufragen, wie es Ihnen geht.

propria my my

Korrespondenz-Karte.



Hochwohlgehrte
Herrn Kaiserlichen Rat

Prof. Karl Adler



Tscholl

Fraunquar 4

Salzkammergut.

Zwei Worte auf einer Korrespondenzkarte, oder auch nur ein sinniges, wenn es lauten könnte: „besser“, oder gar: „gut“, und ich wäre in tiefster Seele erfreut.

Ich höre mit größter Befriedigung, daß das Wetter im Tscholl sich jetzt gut zu gestalten beginnt. Mögen Sie und Ihre teure Frau Gemahlin, der ich mich wärmstens empfehle, diese Wohltat genießen können

J. H. 57081/46

Ldislawitz 2^t Dezember 1912



Wärmsten, tiefgefühlten Dank für den...
köstlichen Brief, ein hoch erfreuliches Zeichen des Wohl-
befindens seines verehrten Absenders. In Bälde hofft...

den verspäteten Anflug
von Hünin und Mägin
persönlich entschuldigen
und ein teures, liebes
Ehepaar, in Wien begrü-
ßen zu dürfen

Ihre herzlich u. treu
ergebene

Marie E.



Herrn kaus. Rat. Professor

C. E. Edler

Wien

V. Margaretenstr. 70



J.H. 57081/47

1913

I. SPIEGELGASSE 1.

14. März 1913

Hochverehrter Herr und Freund!

Erst jetzt konnte ich Ihre lieb-
schöne Novelle lesen. Ich war sehr
leidend, bin noch gar nicht wohl.
Mit wenig Worten nur kann ich Ihnen
meinen herzlichsten u. warmen Dank
aussprechen. Dies ist ein Schönheits-

POSTKARTE

CARTE POSTALE • POST CARD • CARTOLINA POSTALE



fehler ohne
Schönheitsfehler.

Wie freue ich mich
Ihrer wieder gekehr-
ten Arbeitstus, die so
reiche Frucht trägt.

An Sie u. Ihre liebe
Frau Gemahlin alles
erdenkliche Beste
von Ihrer treu ergebenen
Mario S.

Herrn Kais. Rat.

Prof. C. E. Edler



Wien

V. Margaretenstr 70

Eisenhof

J. N. 57081/48

I. SPIEGELGASSE 1.

12. Mai 1913.

meine theuren Verehrten.

Also ein herzlichster
Abschied von mir nach
wint. Ich habe so herzlich
gehofft Sie vor meiner Abreise
noch zu mir bitten zu
können. Aber ich war gar
nicht sehr wohl, so daß Sie
Pflege pflegen, um so gekräftigt

als möglich, meine Fahrt
nach Jolisslawitz anzuknüpfen.

Wann immer also reisen
mein Neffe mit ich.

Freifach und freierkäufern
Grüsse sende ich Ihnen,
und hoffe auf eine Widrigkeit
von Ihnen in Jolisslawitz.

Möge Sie mir von aus =

= falknunden Wohlseins das
seinen Egeyart, einst unser
rager Schaffensfreundigkeit
das verkehrten Distart Pünder
bringen.

In alter freundschaft
und Treue
Ihre

Ihnen innigst ergebene
Marie Ebner



J. H. 57081/49

13. September 1913

Mein lieber, innigst
verehrtes Herr. Kais. Rat
u. getreuer Freund,

ZDISSLAWITZ



ZDOUNEK



MÄHREN

ich danke auf das Wärmste für Ihre u.
Ihrer lieben Frau Gemahlin lieb., gütige
Glückwünsche, ich danke für die Alpen-
blumen die frisch u. harzduftend auf
meinem Tische stehen, ich danke für
den köstlichen Brief der - eine rechte u
richtige Geburtstagsstunde - mich in eine

POSTKARTE

CARTE POSTALE • POST CARD • CARTOLINA POSTALE



Hochw. St. geboren

Herrn C. E. Edler

Kais. Rat

Bad Ischl
Pragerstraße 11



Dankbar u. von ihm ohne Bitter

äußerst wohlwundene
Stimmung versetzt hat.
Ich bin erlöst von
meinen halben Lei-
den, weil ja geteiltes
Leiden, halbes Leiden
ist. Liebe u. Verehrte,
ich sage: Auf gutes
Wiederssehen im Fro-
chenen, in der Spieg-
gasse. Nur wohltauf
mögen Sie Beide sein,
ganz wohltauf.

J.H. 57081/50

10. II. 14

Liebe verehrte
Ihre Frau, Dank, Dank
für die köstliche Fußbe-
kleidung. u. die Frage:
Wie geht's unserem lieben
Patienten? Darf ich ein paar
Tropfen Torayer übersenden?

MARIE VON EBNER-ESCHENBACH



Hochachtungsvoll
Herrn u. Frau Haus. Rat

C. E. Edler



Wien I

Margaretenstr. 70

Geschützt.

O wel zu reich ward ich bechert,
Durch eure Gite Lieb und coert;

Bin tief bechämt - was gab dem ich?
Und Nothdem seht, getriß't ich mich.
's ist wahrlich kein gar ang'schickhen,
In dreier Fremde Schuld zu stehen.

Thre dankbare
Elisavé Eder

Nr. 935

M. MUNK, WIE.

Wien 26. Dec. 1914

15/1805.H.C.



Das europäische Gleichgewicht 1914

J. N. 57081/52



19. 1. 15. 19. I. 1815

I. SPIEGELGASSE 1.

Lieber, hochverehrter Herr Kaiserlicher Rat!

Unbeschreiblich leid ist mir, dass ich gestern
Ihren Besuch mit der Ihrer hehren Frau Gemahlin
versäumen musste. Längst schon ich mich ja
nach einem Wiedersehen mit Ihnen, hätte mich so
gut für die „Kriegsreise“ geteakelt. Was jylt vor.
Doch mir dieser Katastroph, denn ich schon drei durch.

knöchel Nätter verdenke, die große Freude, Sie
zu begrüßen. Heute bin ich mit einer argen Migrä-
ne behaftet und kann nicht einmal selbst Ihre
Zeilen an Sie richten, sondern muss zu einer helff-
reichen Hand meine Zuflucht nehmen. Sie sollen
Ihren Beiden meine herzlichsten und wärmsten
Grüße bringen und die Bitte, mich bald zu
helfen, sobald ich mich wieder aus meinem Bett
aufgehoben haben werde. Ihre sehr, sehr alle
Freundens Marie Ebner.

J.N. 57081/53

Wien 8^{te} Mai 1915

Liebe, teure Frau, ich erlaube mir ein
bischen Leibelack zum Frühstück zu senden
u. danke Ihnen beiden, meine herzlichst
Verehrten, noch innigst für den gestrigen
Nachmittag. Beste Grüße von Ihren geliebten,
von allen bösen Geistern der bevorstehenden
Abreise verfolgt

Marie Ebner.



J. K. 570 81/54

30. Dez. 1915



MARIE VON EBNER-ESCHENBACH

Mir ist unbeschreiblich leid, wegen
gestern. Ich hätte für so vieles
zu danken gehabt! Die lieben
Glückwünsche, das merkwürdige

Duch, den Schön. wunderbar
Schön gearbeiteten Krage, der
mir schon sehr wohl getan hat.

Einstweilen nur diese wenigen
Worte u. einen innigen Gruß, aus
einer oft recht sehr gequälten

30. Dez 1915

J.N. 57081/55

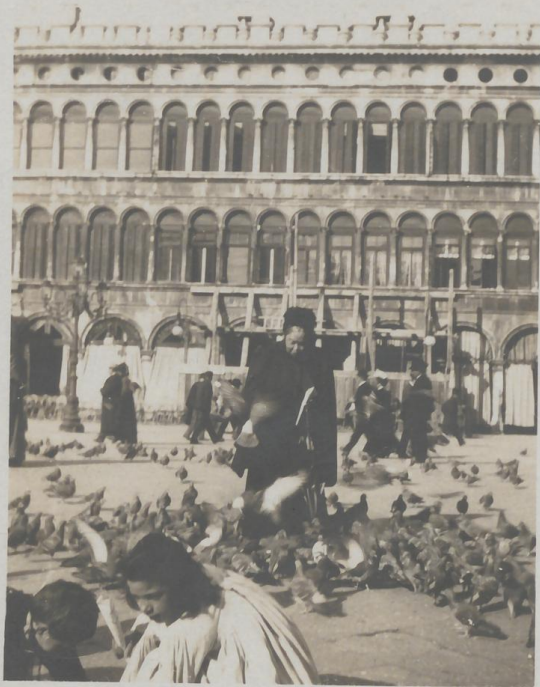
19. Mai 1916.

I. SPIEGELGASSE 1.

Marie und Marianna Kinsky
erlauben sich ein kleines Andenken
an die liebe Tante Marie zu senden.



J. N. 57081/56



Damit Sie sehen, daß ich wirklich
in Venedig gewesen bin, schicke ich
Ihnen dieses von meiner Nichte auf.

Carte postale. Postkarto. Cartolina postale.
Dopisnice. Correspondenzkarte. Levelezo-Lap.
Post card. Weltpostverein. Briefkaart.
Union postale universelle. Unione postale universale.
Всемирный почтовый союзъ. Россія. Открытое письмо.
Karta korespondencyjna. Korespondenčni listek.
Cartão postal. Brevkört. Tarjeta postal.

Mitteilungen:

Adresse:

*genommene Bild einer
Taubenfütterung auf dem
Markusplatz.*

